Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 16.03.23

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/042(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 22.02.2023	Forum Gestaltung, Brandenburger Straße, Raum: bitte Aushang beachten	16:30 Uhr	21:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

6 Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2023

7 Aktuelles aus der Kultur
- Bericht Wanderausstellung "70 Jahre Kunst am Bau", BE: Herr Pohlmann (Forum Gestaltung)
- Klausurtagung 2023, BE: Dez. IV
- Abstimmung der Terminvorschläge Logenhaus, BE: Dez. IV

8 Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.
BE: Philipp Schmidt (GF) o.V.

9 Beschlussvorlagen

9.1 Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz DS0677/22
BE: Bg. VI und Vertreter*innen der GWA

9.2 Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm DS0592/22
BE: Bg. IV, Frau Dr. Poenicke und Herr Liebe

10 Anträge

10.1	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0074/22
10.1.1	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle BE: FB 23	S0421/22
10.2	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. Interfraktioneller Antrag	A0225/22
10.2.1	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen Fraktion GRÜNE/future!	A0225/22/1
10.2.2	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. SPD-Stadtratsfraktion	A0225/22/2
10.2.3	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. BE: FB 42	S0015/23
10.3	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur Fraktion DIE LINKE	A0235/22
10.3.1	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur BE: FD 42.6	S0013/23

11 Informationen

11.1	Zwischeninformation: Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums BE: FD 42.6	I0009/23
11.2	Zwischeninformation zur DS0150/21 "Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum" BE: FD 42.4	I0026/23
11.3	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten BE: FB 42	I0011/23
11.4	Thema: Magdeburger Stadtschreiber*in 2023 BE: FB 42	I0319/22

12 Verschiedenes

13 Führung durch die Ausstellung "generell frisch", anschließend Kurzvortrag
BE: Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V., Geschäftsführerin Frau Heftrig und Vorstand

Anwesend:

Vorsitzender
Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums
Marcel Guderjahn
Matthias Kleiser
Julia Mayer-Buch
Steffi Meyer
Andreas Schumann
Carola Schumann

Sachkundige Einwohnerinnen
Angela Korth

Geschäftsführung
Jenny Ly

Verwaltung
Regina-Dolores Stieler-Hinz
Manuela Aßmann-Behlau
Susanne Schweidler

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen
Benjamin Dietrich
Julia Steinecke

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden eröffnet. Er bedankt sich bei Herrn Pohlmann für die Einladung in das Forum Gestaltung.
Die Beschlussfähigkeit wird, zum Zeitpunkt der Sitzungseröffnung sind vier Ausschussmitglieder anwesend, festgestellt. Drei weitere Mitglieder stoßen im Verlauf des dritten Tagesordnungspunkts dazu.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Auf Vorschlag von Vorsitzenden SR Müller wird der TOP 9.1 direkt nach dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt.
Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2023

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird hergestellt.
Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.01.2023 wird mit **2 — 0 — 5** genehmigt.

7. Aktuelles aus der Kultur

Frau Stieler-Hinz informiert:

- Wanderausstellung „70 Jahre Kunst am Bau“: Herr Pohlmann berichtet, dass die Einladung hierzu bereits versandt wurde. Er freut sich darüber, für das Grußwort SR Müller gewonnen zu haben und lobt die gute Zusammenarbeit zwischen dem Forum Gestaltung und dem Kulturbüro. Die fünf regionalen Tafeln sind fertig, die u.a. die Themen „Kunst im Tunnel“, „Magdeburger Glaskunst“ und die „Uhlig-Fenster“ beinhaltet.

- Klausurtagung 2023: Frau Stieler-Hinz berichtet über die bestätigte Anzahl an Teilnehmenden, welche die Mitglieder*innen des Kulturausschusses, sachkundige Einwohner*innen, Verantwortliche aus städtischen Kultureinrichtungen, Kulturbeirat und dem Netzwerk Freie Kultur e.V. beinhaltet. Sie schildert kurz den Ablaufplan und gibt weitere Informationen. SR Müller lädt die Mitglieder des Kulturausschusses dazu ein, weitere Vorschläge zum Ablauf an Frau Ly zu senden.

- Termin Logenhaus: Es wird von Frau Stieler-Hinz vorgeschlagen, das Logenhaus am 03.03.2023 um 14 Uhr zu besichtigen. Dies kann gemeinsam mit dem BA Theater geschehen, der zu diesem Zeitpunkt seine ordentliche Sitzung hat. SR Müller gibt den Hinweis, auch den Bauausschuss über diesen Termin zu informieren.

- Besichtigung Stadthalle und Hyparschale: Von SR’in Schumann wird der Wunsch geäußert, die beiden Einrichtungen zu besichtigen. Dabei wird kritisiert, dass eine Besichtigung vom Bau- und Finanzausschuss ohne Information an den Kulturausschuss erfolgt ist. Herr Reum weist darauf hin, dass das KGM im letzten Jahr alle Fraktionen zur Besichtigung eingeladen habe. Dieser Einladung ist bisher noch keine Fraktion gefolgt. Es wird beschlossen, eine Sondersitzung zur Besichtigung der Einrichtungen zu organisieren.

- Die Besetzung der Stelle SB Stadtmarketing mit Herrn Stefan Groth erfolgt zum 01.04.2023. Diese Stelle wurde dem DEZ IV neu zugeordnet. Die Kernaufgabe dieser Stelle wird, neben Aufgaben des Kulturmarketing, vor allem die Koordination des Werbeetats der Kultureinrichtungen und anderer städtischer Bereiche gegenüber dem Konzessionär Ströer sein. Herr Groth wird in dieser Funktion als zentraler Ansprechpartner gegenüber Ströer fungieren.

- Zum Denkmal- und Skulpturenkonzept berichtet Frau Stieler-Hinz, dass voraussichtlich im 2. Quartal die EU-weite Ausschreibung herausgegeben werden kann.

- Die Ausstellung „Des Kaisers letzte Reise“ wird am 27.04. eröffnet. Die Mitglieder des Kulturausschusses werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

- Eine weitere Ausstellung „Belastetes Erbe. Provenienzforschung zu NS-Raubgut in öffentlichen Bibliotheken Sachsen-Anhalts“ wird am 19.03.2023 um 10 Uhr eröffnet. Auch hierzu ergeht eine Einladung an den Kulturausschuss.

- Frau Schweidler berichtet aufgrund des Interesses des Kulturausschusses über einen bereits stattgefundenen Termin zur Jehmlich-Orgel. Hier bleibt das Angebot bestehen, dass die Partner*innen zu gegebener Zeit den Arbeitsstand vortragen.

8. Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.

Herr Schmidt, Geschäftsführer des Netzwerks Freie Kultur e.V., informiert:

- Das Kulturfrühstück findet am 23.02.2023 statt. Dort wird u.a. über die Arbeit des Kulturbeirats und des Friedensforum Johanniskirche 1631-2031 berichtet.

SR Müller bedankt sich, dass das Kulturfrühstück nicht einem Stadtratstag stattfindet. Dennoch ist er diesmal leider verhindert.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz
Vorlage: DS0677/22

Die Drucksache wird von Frau Grosche, Amt 61, eingebracht und umfassend erläutert. Bei den Erläuterungen verweist sie auf die Anlagen.

SR Guderjahn freut sich über die neuen Bänke, zeigt sich jedoch überrascht, dass dazu eine Baumreihe erschlossen wird. Er verweist auf Aussagen von vor zehn Jahren, nach denen dies nicht möglich war.

Ein Vertreter der GWA Altstadt weist die Aussage von Frau Grosche zurück, dass die GWA Altstadt permanent beteiligt war. Er berichtet, dass die drei Optionen zu den Bänken von der Bevölkerung nicht angenommen werden. Die GWA bevorzugt die Bank *Nürnberg* oder die *Beimsbank*.

Frau Grosche bestätigt, dass über die *Beimsbank* in der GWA diskutiert wurde. Es wurde von ihr auch darauf hingewiesen, dass sie bereits öfter betont hat, dass die *Beimsbank* auf dem Domplatz nicht passt.

Von Frau Jürgens, GWA Altstadt, wird auf die Aussage Bezug genommen, dass die GWA die Bank *Estiva* bevorzugt. Hierzu erklärt Frau Grosche, dass diese Aussage und Entscheidung nach der Bürgerbeteiligung auf dem Domplatz gefallen ist.

Frau Boeck, GWA Altstadt, hinterfragt Denkmalschutz, da auf dem Domplatz ihrer Meinung nach an jeder Seite ein anderes Jahrhundert zu finden ist.

SR'in Meyer würde auch eine andere Bank bevorzugen, aber um dieses Projekt nicht länger zu verzögern, würde sie der Drucksache zustimmen.

SR'in Schumann gibt den Hinweis, dass sich die Bänke auf dem Domplatz von den anderen „Parkbänken" unterscheiden sollten, um dem Charakter und der Bedeutung dieses Platzes gerecht zu werden. Außerdem findet sie es gut, dass es verschiedene Bänke gibt, da die Bänke ohne Lehne für jüngere Nutzer attraktiver sind.

Nach eingehender Diskussion wird der Drucksache mit **5 — 0 — 2** zugestimmt.

9.2. Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm
Vorlage: DS0592/22

SR Müller ruft den Tagesordnungspunkt auf und weist darauf hin, dass es sich bei der Drucksache um eine Wiedervorlage aus der Sitzung vom 18.01.2023 handelt.
Auf eine erneute Einbringung wird verzichtet, stattdessen sollen die Fragen beantwortet werden.

SR'in Schumann äußert wiederholt ihre Bedenken bzgl. des Projekts. Die Idee eines kommunalen Bildungs- und Kulturzentrums findet sie gut, aber es muss auch finanzierbar sein. Sie zählt dabei die einzelnen Projekte auf, welche aktuell in Arbeit sind. Hier sind auch noch Kostenerhöhungen zu erwarten. Es wird von SR'in Schumann kritisiert, dass zu viele Projekte angefangen werden, statt sich auf einige zu konzentrieren und die bereits beschlossenen umzusetzen. Aus diesem Grund wird sie der Drucksache nicht zustimmen.

SR'in Mayer-Buch sieht aus Kultursicht keine Bedenken und begrüßt das Projekt sehr. Sie findet es positiv, neue moderne Ansätze in diesem Projekt zu sehen. Auf Nachfrage von SR'in Mayer-Buch erklärt Frau Dr. Poenicke, dass die Stadtbibliothek und die Volkshochschule in Summe ca. 75 Mitarbeitende haben, wovon ungefähr zehn in Außenstellen arbeiten. Diese haben auch kein Büro in der Zentralbibliothek. Aufgrund der publikumsintensiven Arbeit der Bibliotheken wird es kaum möglich sein, Homeoffice anzubieten.

Frau Stieler-Hinz geht auf die Äußerungen von SR'in Schumann an und gibt den Hinweis, dass es sich bei dem Projekt darum handelt, bestehende, erfolgreich arbeitende Einrichtungen weiter in ihrer Arbeit zu befähigen und zu stärken. Die Einrichtungen haben an ihren jetzigen Standorten große Probleme, die von ihnen geforderte Arbeit optimal zu erfüllen.

SR Müller bedankt sich für die Ausführungen, hinterfragt aber, ob es denn wirklich notwendig ist, um bestehende Einrichtungen zu stärken, eine solch hohe Summe an Investitionen in die Hand zu nehmen.
Auch wurde ihm noch nie zugetragen, dass die Einrichtungen Stadtbibliothek und Volkshochschule große Probleme haben. Sicherlich wurde darauf hingewiesen, dass es Probleme beim Brandschutz und mit den Aufzügen in der Stadtbibliothek gab. Hierzu wurden

vom Stadtrat sofort die notwendigen Mittel bereitgestellt. Bekannt ist auch, dass die VHS mehr Räume benötigen würde um die Vielfalt an Kursen abzudecken, jedoch hat auch dies nicht mit dem Bauzustand des Bestandgebäudes zu tun. Insgesamt bevorzugt SR Müller, dass die laufenden Projekte abgearbeitet werden und, dass nicht ständig neue hinzukommen, welche weder finanziell gedeckt sind noch für die es eine Förderkulisse gibt.
Es wird von SR Müller infrage gestellt, ob es tatsächlich ein Neubau sein muss und man nicht die Bibliothek oder die VHS am jetzigen Standort weiter ertüchtigen kann. Dazu hätte er gerne Fakten oder Prüfergebnisse genannt bekommen. Daher kann er nicht dieser Drucksache zustimmen. Es wird nochmals von SR Müller kritisiert, dass die Stellungnahme der Kinderbeauftragten fehlt.

SR Guderjahn befürwortet dieses Projekt, merkt aber an, dass der Name nicht passend ist. Hierzu wird von der Verwaltung erklärt, dass es ihnen bewusst ist und sich bei dem Begriff „Bildungs- und Kulturzentrum“ lediglich um einen Arbeitstitel handelt.

Auf Bitten von SR Müller, der nach wie vor eine Kostengegenüberstellung vermeintlich notwendiger Sanierungsmaßnahmen der jetzigen Gebäude mit einem Neubau vermisst, ergänzt Herr Reum, EB KGM, dass der jetzige Standort der Bibliothek natürlich nicht für diesen Zweck gebaut wurde, sondern für eine bedarfsgerechte Nutzung umgebaut werden müsste. Dies sind Defizite, die sich im Laufe der Jahre entwickelt haben. Für eine komplette Sanierung müssten ca. 10 Mio. EUR einkalkuliert werden.

Auch SR’in Meyer findet das Projekt gut. Ihrer Meinung nach sollte man keine Projekte miteinander vergleichen. Als Mitglieder des Kulturausschusses sollten man Schwerpunkte setzen, die Verwaltung setzt diese Schwerpunkte dann um. Wenn sie das nicht schafft, dann muss sie den Stadtrat informieren. Anschließend können weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Diese Drucksache steht ganz am Anfang und hat noch weiteres Entwicklungspotenzial.
Sie weist daher daraufhin, dass selbst wenn die Drucksache beschlossen wird, nicht feststeht dieses Gebäude zu errichten, sondern dass weiter geplant werden kann.

Frau Stieler-Hinz gibt noch den Hinweis, dass das BKZ infolge einer Handlungsempfehlung aus der Kulturstrategie entstanden ist.

Zur Kritik von SR Müller, dass die Stellungnahme der Kinderbeauftragten fehlt, erklärt Frau Dr. Poenicke, dass die Kinderbeauftrage ohne Stellungnahme die Drucksache mitgezeichnet hat.

Nach intensiver Diskussion ruft der Ausschussvorsitzende die Drucksache zu Abstimmung auf:
Abstimmung: **3 — 3 — 1 (nicht empfohlen)**

10. Anträge

10.1. Übertragung der Herman-Gieseler-Halle
Vorlage: A0074/22

Die Einbringung erfolgt durch SR Guderjahn. Er macht erläuternde Ausführungen zum Antrag und erklärt, dass seine Fraktion gerne die Herman-Gieseler-Halle an die WOBAU übertragen möchte.

Der Antrag wird von den Mitgliedern eingehend diskutiert.

Abstimmung: **1 — 4 — 2**

10.1.1. Übertragung der Herman-Gieseler-Halle
Vorlage: S0421/22

Herr Rühle, FB 23, macht Ausführungen zur Stellungnahme. Es gab einen Vorort-Termin mit der WOBAU. Diese könnte sich grundsätzlich vorstellen, die Halle zu übernehmen, aber sie möchten Fördermittel für den Rückbau der nicht denkmalgeschützten Bereiche haben.

Anschließend wird diese zur Kenntnis genommen.

10.2. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.
Vorlage: A0225/22

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit stellt SR'in Schumann den Antrag zur Beratung zurück.

10.2.1. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen
Vorlage: A0225/22/1

10.2.2. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.
Vorlage: A0225/22/2

10.2.3. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.
Vorlage: S0015/23

10.3. Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur
Vorlage: A0235/22

SR Müller bringt den Antrag ein und geht auf die Historie zum Technikmuseum ein. Er stellt zudem die Frage, ob sich der wissenschaftliche Beirat des Technikmuseums aufgelöst hat, weil er bereits seit etwa anderthalb Jahren nicht mehr getagt habe und zieht Rückschlüsse zum „Papiertiger" Kunstbeirat.

Frau Stieler-Hinz geht auf den Antrag ein und erklärt, dass der Grundstückserwerb mit einem Beschluss des Stadtrates einhergeht, welcher im aus dem Jahr 2020 stammt. Nach dem Beschluss ist die Verwaltung an den derzeitigen Eigentümer herangetreten, welcher neben der LHMD noch einen weiteren Interessenten hatte und diesem den Zuschlag erteilen wollte. Die Verwaltung musste anschließend prüfen, ob sie an ihrem Kaufvorhaben festhalten wollten. Zudem wurde im Laufe der Verhandlungen festgestellt, dass das Grundstück extrem vorbelastet ist und man nun zusammen mit der LAF versucht, eine kostengünstigere Lösung zu finden.

Herr Dr. Neumann, Leiter des Technikmuseums, weist die Frage zur Auflösung des wissenschaftlichen Beirats zurück. Dieser habe sich nicht aufgelöst. Allerdings gab es in der jüngsten Zeit keinen Bedarf, diesen zu versammeln.

SR Müller stellt in Form einer Tischvorlage einen Änderungsantrag vor, den er nach erfolgter Diskussion zur Abstimmung stellt. Dieser ergänzt den Ursprungsantrag.
Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.
Er wird vom Kulturausschuss mit **4 — 1 — 1** empfohlen.

Dem Ursprungsantrag wird in geänderter Form mit **4 — 1 — 1 zugestimmt.**

10.3.1. Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur
Vorlage: S0013/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

11. Informationen

11.1. Zwischeninformation: Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums
Vorlage: I0009/23

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.2. Zwischeninformation zur DS0150/21 "Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum"
Vorlage: I0026/23

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.3. Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten
Vorlage: I0011/23

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.4. Thema: Magdeburger Stadtschreiber*in 2023
Vorlage: I0319/22

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

12. Verschiedenes

TOP entfällt

13. Führung durch die Ausstellung "generell frisch", anschließend Kurzvortrag

Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. stellt sich anhand einer Präsentation vor und führt anschließend durch die Ausstellung „generell frisch“.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin